

EDITORIAL

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**



die Bildungspolitik ist eines der zentralen Themen in den Medien. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht über Inhalte, deren Evaluation und Finanzierbarkeit diskutiert wird. Der ständige

Wandel in unserer Gesellschaft fordert ein schnelles Reagieren, fordert Vernetzung und gleichzeitig Sparsamkeit im Umgang mit den Finanzressourcen.

Daher haben auch der StadtSportBund Köln und seine Sportbildungswerk-Außenstelle einen neuen Weg eingeschlagen. Durch die Schnittstelle des Qualifizierungszentrums sind weitere Möglichkeiten einer personellen Kooperation entstanden.

Das Sportbildungswerk als Bildungseinrichtung mit seinen Sport- und Bewegungskursen, seinen bewegungsorientierten Ausgleichsangeboten für Berufs-, Arbeits- und Alltagsbelastungen und insbesondere Qualifizierungsangebote wird sich zukünftig noch mehr als bisher als zuverlässiger Partner für den organisierten und nicht organisierten Sport einbringen müssen. Die Vereine werden verstärkt als Kooperationspartner in die Arbeit mit eingebunden.

Allein das Projekt „Sport in Metropolen“, in Verbindung mit dem StadtSportBund und seinen StadtBezirks-SportVerbänden, zeigt hier Möglichkeiten auf. Daher ist es auch unabdingbar, dass zukünftig eine noch engere Verzahnung auf der Personalebene stattfinden wird. Der erste Schritt ist dadurch getan, dass der Geschäftsführer des SSBK auch die pädagogische Leitung des Bildungswerkes mit übernommen hat.

Sport braucht Bildung – Packen wir es an!

Klaus Hoffmann

Klaus Hoffmann

StadtSport NEWS





**Wir unterstützen
den Sport. Nicht nur
mit Energieriegeln.**

Da simmer dabei. RheinEnergie



INHALT

- 3 | **BLICKPUNKT**
 - „2. Sportnaach“ war ein voller Erfolg
- 4 | **VORGESTELLT**
 - Auf dem Rücken der Pferde
- 5 | **QUALIFIZIERUNG**
 - Kooperation SSBK und Sportbildungswerk
- 6 | **SPORTEVENTS**
 - Premieren der besonderen Art
- 7 | **SPORTJUGEND**
 - Ehrung für Erika Weber

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
StadtSportBund Köln e.V.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Olaf Pohl, stellv. Vorsitzender
StadtSportBund Köln e.V.
Peter Pfeifer (für Inhalte der
Sportjugend Köln)

REDAKTION:
Dagmar Ziege,
StadtSportBund Köln e.V.

**KONZEPTION, REALISATION,
PRODUKTION:**
KÖLNSPORT Verlag & Werbeagentur
GmbH

OBJEKTBETREUUNG:
Martin Fernholz, Andreas Ohlberger,
Daniel Engel

LAYOUT, EBV:
Daniela Steimels (Ltg.), Yasmin Rex,
Carla Walk, Daniela Holz im Hause
KÖLNSPORT GmbH

FOTOS:
Agentur Heimspiele, Reitverein Oran-
gehof e.V., Staatskanzlei Nordrhein-
Westfalen/Fotograf: Bernd Hegert,
SSBK, Sportbildungswerk

ANZEIGENVERWALTUNG/VERTRIEB:
StadtSportBund Köln e.V.

LITHOS UND DRUCK:
KÖLNSPORT GmbH

„Kölsche Sportnaach“

Stimmungsvolle Feier



Die gewählten „Sportler des Jahres“
Marina Mohren und Max Hoff



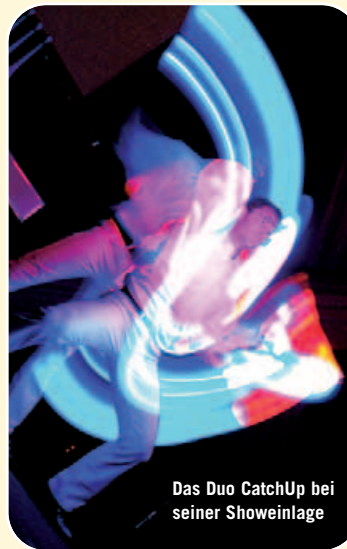
Das „Team des Jahres“ bei
center.tv-Moderator Tobias Ufer

Die Kölsche Sportnaach ist auf dem besten Weg, sich zu einem zentralen Eckpfeiler des Kölner Sports zu entwickeln. Diesen Eindruck gewannen alle Gäste, Nominierten und Künstler, die am 7. März bei der 2. Auflage im Tanzbrunnen dabei waren.

RTL-Moderatorin Ulrike von der Groeben führte charmant durch ein kurzweiliges Programm, das in den Ehrungen seine Höhepunkte fand. „Sportlerin des Jahres 2008“ wurde überraschend

Marina Mohren (Paralympics-Silber Rollstuhl-Basketball), die sich hauchdünn gegen Britta Heidemann (Olympia-Gold im Fechten) durchsetzte. Max Hoff gewann überlegen die Herrenkonkurrenz gegen vier aktuelle Olympiasieger. Dabei spielte sicherlich die außergewöhnliche Geschichte des Kanuten eine entscheidende Rolle, der erst im Jahr 2007 vom Wildwasser-Kanusport (als Weltmeister) zum Rennsport auf ruhigem Wasser wechselte, sich direkt für Olympia qualifizierte und dort im Endlauf Platz 5 erreichte.

Bei der Wahl zum „Team des Jahres“ machte am Ende der einzige Deutsche Meister unter



Das Duo CatchUp bei
seiner Showeinlage

den Nominierten das Rennen. Die Damenmannschaft der Leichtathletik-Gemeinschaft des ASV Köln und der Deutschen Sporthochschule Köln setzte sich dabei durch.

Die Wahl in der Kategorie „Person des Kölner Sports 2008“ fiel auf Joseph Okito Londji. Er überzeugte die Jury durch sein besonderes soziales Engagement, mit dem er im Jahr 2008 verschiedene Pro-

jekte in sozialen Brennpunkten Kölns realisierte, um jungen Menschen aus sozial schwächer gestellten Familien oder mit Migrationshintergrund einen Weg in die Gesellschaft zu ebnet.

Und auch bei den über 30 Sportabzeichen-Jubilaren der Stadt Köln wird der Abend noch lange in Erinnerung bleiben, wurden doch auch sie offiziell auf der Bühne geehrt. Attraktive Showeinlagen bildeten einen gebührenden Rahmen im stimmungsvollen Ambiente des Tanzbrunnens. Alle Informationen zur Wahl sowie Bilder des Abends finden sich auf www.koelschesportnaach.de.

Reitsport

Alles Glück der Erde...

... liegt auf dem Rücken der Pferde. So lautet ein berühmtes Sprichwort in Reiterkreisen



Einheit zwischen Mensch und Pferd beim Dressurreiten



Das Springreiten erfordert schon eine gewisse Erfahrung

Und richtig: Für Pferdeliebhaber und Naturfans ist Reiten eine der schönsten Sportarten überhaupt. Am Anfang braucht es zunächst ein wenig Ausdauer, denn nicht nur der eigene Körper, sondern auch der mitunter eigensinnige vierbeinige Partner benötigt viel Geduld, gezieltes Training – und jede Menge Streicheleinheiten.

Pferde sind Fluchttiere und von Natur aus schreckhaft. Wichtig für jeden Reiter ist es daher, zunächst ihr Vertrauen zu gewinnen, was Anfänger – angesichts der großen Tiere – oft einiges an Mut und Überwindung beim ersten Kontakt kostet. Doch diese Hürde ist meist schnell genommen, und das viel zitierte Glück findet sich tatsächlich bald auf großen und kleinen Pferderücken wieder. Auf der ganzen Welt teilen sich Menschen dieses Glück. Schätzungsweise über 1,6 Millionen Reiter zählt man allein in Deutschland. Lange Zeit dien-

ten uns Pferde als reine Nutztiere – beispielsweise als Zugtiere in der Landwirtschaft und im Transportwesen. Heute sind die beliebten Vierbeiner fast ausschließlich in der Freizeitgestaltung zu finden – oder aber im Sport.

Der Pferdereitsport, so wie wir ihn heute kennen, hat viele Facetten: Das Spektrum reicht von Dressur- und Springreiten über Vielseitigkeits-, Jagd- und Westernreiten bis hin zum Pferdereiten. Schon in früher Zeit erkannte man, dass eine grundlegende Ausbildung von Pferd und Reiter zwingend notwendig ist, um diesen Sport vernünftig auszuüben. Basis aller Disziplinen ist die „Dressur“, die allerdings mit „Dressieren“ nicht viel gemein hat. Vielmehr geht es darum, das Pferd zu „gymnastizieren“. Die Dressurarbeit fördert und verfeinert die natürlichen Bewegungen des Pferdes und ermöglicht ihm so, das Gewicht des Reiters optimal zu

tragen. Ziel ist es, die größtmögliche Harmonie zwischen Pferd und Reiter zu erreichen. Der Reitanfänger lernt – zunächst per Sitzübung an der Longe – sich gut auszubalancieren, denn beim Reitsport ist ein erhebliches Maß an Körperbeherrschung gefragt. Auch Körpergefühl und -haltung werden in diesem Sport geschult, ebenso wie die Koordination der verschiedenen Hilfen, über die sich das Pferd „steuern“ lässt. Dazu gehören etwa Gewichtsverlagerung, Schenkeldruck und Zügelführung. Das Ziel dieser Ausbildung lautet: je feiner die Signale, desto besser die Verständigung zwischen Pferd und Reiter.

Neben der Dressur erfreut sich vor allem das Springreiten großer Beliebtheit. Dafür sollte jedoch bereits eine gewisse Erfahrung vorhanden sein. Denn wer einen Parcours bewältigen will, braucht gleichermaßen Geschick, Kraft, Mut und

gutes Koordinationsvermögen. Und: Mit der Höhe der Hindernisse steigen die Anforderungen an der Ausbildung von Zwei- und Vierbeinern. Die größte Fangemeinde hat jedoch das Freizeitreiten. Ein eigenes Pferd ist meistens nicht nötig. In Köln bieten viele Reitvereine Unterricht mit Schulpferden an. Als Ausrüstung genügen Reithelm, vorzugsweise eine Reithose, Reitstiefel oder festes Schuhwerk mit Absatz in Verbindung mit Chaps und ggf. Reithandschuhe.

Reiten kann im Prinzip jeder, der das nötige Interesse mitbringt und bereit ist, sein Pferd vor und nach dem Reiten zu versorgen. Putzen, füttern, ausmisten sind einige Dinge, die dazugehören. Meist stehen den Anfängern in den Ställen erfahrende Reiter zur Seite, die das notwendige Grundwissen vermitteln. In Köln ist der Reitsport in über 20 organisierten Vereinen vertreten, angeschlossen an den „Kreisverband der Pferdesportvereine Köln e.V.“ Eine Übersicht aller Kölner Reitvereine ist im Internet unter www.pferdesport-koeln.de abzurufen.

Kontakt

Frank Stein
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Reitverein Oranjehof e.V.
Neusser Landstr. 42
50769 Köln

Vereinbarung unterzeichnet

Das Sportbildungswerk und der StadtSportBund Köln arbeiten zusammen

Das Bildungswerk des LandesSportBundes NRW e.V. (BLSB), Verbund-Außenstelle StadtSportBund Köln e.V. und der KreisSportBund Rhein-Erft e.V. (BLSB), vertreten durch das Vorstandsmitglied Eberhard Kundoch, und die Vertreter des Vorstandes des StadtSportBundes Köln e.V. (SSBK) haben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Hierbei handelt es sich insbesondere um eine personelle und verstärkte inhaltlich-organisatorische Zusammenarbeit.

Der SSBK hat ein umfangreiches Aufgabenspektrum und ist mittlerweile in viele Netzwerke eingebunden. Dadurch sind nicht nur vielfältige Kooperationen entstanden und weitere möglich, sondern damit können vor allem auch neue Zielgruppen für den Sport erschlossen werden.

Der SSBK realisiert durch den Sport und darüber hinaus bürgerliches Engagement durch gesellschaftspolitische Interessenvertretung. In seinem Leitbild verpflichtet sich der SSBK für unterschiedliche Zielgruppen in der Stadt Köln sowohl traditionelle Sportarten zu fördern als auch neue Sportangebote zu initiieren und zu unterstützen. Der Anspruch lautet, „Sport für Alle“ zu ermöglichen.

Das BLSB ist eine Einrichtung der Weiterbildung gemäß Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen. Das „Gesetz zur Modernisierung der Weiterbildung“ verlangt auch von der Kölner Außenstelle eine Modernisierung und Neuorientierung des Weiterbildungsangebotes nach aktuellen gesellschaftlichen und bildungspolitischen Bedürfnissen.

Der gemeinsame Aufbau und die gute Zusammenarbeit im Qualifizierungszentrum KLEQZ sind die besten Voraussetzungen, dies auch im Bereich der Weiterbildung fortzusetzen. Dies ermöglicht im finanziellen Bereich eine Optimierung

durch eine gemeinsame Verwaltungsstruktur und eine Zusammenführung der Personalstruktur. Weiterhin können Aufgabenüberschneidungen vermieden werden und eine gezielte Vereins- und Verbandsentwicklung wird durch spezifische Qualifizierungsangebote gefördert.

Das gemeinsame Ziel lautet:

Qualifizierung für alle Helfer und Mitarbeiter/innen im Sport und den kooperierenden Bereichen.

Bei den ersten Schritten und Maßnahmen erfolgen

- ein entsprechender Um- und Ausbau der Kursangebote,
- die Erschließung neuer Kurs- und Qualifizierungsangebote in Bezirken mit bisher geringer Teilnahme und
- eine Qualitätsoffensive für Bildungsangebote in den Sozialräumen.

Alle aktuellen Angebote des BLSB kann man aus dem Programm 2009 ersehen oder sind im Internet abrufbar unter www.sportbildungswerk.de. Dort finden sich die vielfältigen Sportkurse, alle Qualifizierungsmaßnahmen und das interessante Angebot an Sportreisen.

Die gesamte Koordination und pädagogische Leitung hat der Geschäftsführer des SSBK, Rolf M. Kilzer, übernommen. Unterstützt wird er dabei durch die bewährten Mitarbeiter/innen: Pädagogischer Mitarbeiter: Georg Klaschik; Beratung und Anmeldung, Kurse und Lehrgänge: Rolf Nolden, Renate Ludewig, Meike Schmitz (neu im Team).

Geschäftsstelle: Haus des Kölner Sports, Ulrich-Brisch-Weg 1, 50858 Köln, Tel.: 0221/921 313-15/-16, Fax.: 0221/921 313-17, E-Mail: info@sportbildungswerk.de. Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr, Freitag bis 12.00 Uhr.

Das Team



Rolf M. Kilzer



Georg Klaschik



Rolf Nolden



Renate Ludewig



Meike Schmitz

www.kirche-laeuft.de/www.kirche-kickt.de

Erstaufgabe der besonderen Art



Zwei erstmalige Sportevents in Köln in Kooperation vieler Jugendorganisationen auf Initiative des DJK Sportverbandes

Einmal geschieht alles zum ersten Mal. Mit „Kirche-läuft“ am Sonntag, 14. Juni 2009, und „Kirche-kickt“ am Sonntag, 28. Juni 2009, verhält es sich nicht anders. Noch nie bot Kirche einen eigenen Lauf an, immer lief Kirche bei anderen Läufen mit. Damit ist nun Schluss! Denn es gibt nun „Kirche-läuft“. Hier können ambitionierte Läufer aller Konfessionen sich in die Bestenlisten eintragen, aber auch Anfänger einmal hinein schnuppern. „Kirche-läuft“ ist für die Familie (family & friends)

geeignet, denn es gibt eine kompetente Kinder-Betreuung, während Mama und Papa laufen.

Ein breites Bühnenprogramm der Kölner Sportvereine bereichert einen kompletten Lauftag.

Da Sport „nur“ ein Teil des Lebens ist, soll bei „Kirche-kickt“ wie bei „Kirche-läuft“ der Rahmen das Besondere dieser Veranstaltung zum Ausdruck bringen. Nicht nur, dass prominente kirchliche und weltliche Unterstützer (Olympiasieger von Peking 2008, Gattin des Ministerpräsidenten, Weihbischof, Generalvikar) diese Ereignisse mittragen, sondern es werden auch konkrete Hilfen und Begleitungen, wie sie in der Kirche vielgestaltig vorhanden sind, Teil des ganzen Ereignisses sein. So werden Einrichtungen und Dienste im Übergang von Schule & Beruf sowie der Freizeitarbeit sich präsentieren und Jugendliche und Eltern informieren (Bildungsangebot von „Kirche-kickt“).

Beide Veranstaltungen beginnen mit einem Gottesdienst im Dom (13. Juni 2009, 18.30 Uhr), bzw. im NetCologne Stadion an der Deutschen Sporthochschule Köln (28. Juni 2009, 9.30 Uhr).

Anmeldungen sind online für alle Termine möglich unter www.kirche-laeuft.de, www.kirche-kickt.de und Tel. 0221/983 32 10.



Gratulation

Ehrung mit der Sportplakette



Am 7. Februar 2009 wurde Erika Weber, stellvertretende Vorsitzende des StadtSportBundes Köln e.V., von NRW-Innenminister Dr. Ingo Wolf für ihr vierzigjähriges ehrenamtliches Engagement mit der Sportplakette des Landes NRW ausgezeichnet. Weber hat als Jugendliche ihr ehrenamtliches Engagement als Jugendleiterin beim Dünnwalder

TV begonnen. In den letzten 30 Jahren hat sie in den Vorständen des Turnverbandes Köln, der Sportjugend Köln und des StadtSportBundes Köln mit großem Erfolg mitgewirkt. Insbesondere bei der finanziellen Förderung der Vereinsjugendarbeit in Köln hat Frau Weber dabei maßgebliches geleistet. Wir gratulieren ihr herzlich zu dieser Ehrung.



Innenminister
Dr. Ingo Wolf (r.) und
der Parlamentarische
Staatssekretär
Manfred Palmen
ehren Erika Weber

Jugendbeihilfe

Erhöhung erforderlich

Die Kommunalwahlen stehen an und die Sportjugend Köln ringt um eine spürbare Erhöhung der Jugendbeihilfe, die zur Unterstützung der Vereinsjugendarbeit gezahlt wird. Schon im letzten Jahr haben wir diesbezüglich sehr positive Reaktionen aller Parteien bekommen, aber nun gilt's: Vorstandsmitglieder und Referenten der Sportjugend Köln werden im März und April zunächst mit SPD und CDU, dann mit FDP und Bündnis90/Die Grünen Gespräche führen, die das Ziel haben, Art und Umfang der Erhöhung festzuzurren.

Große Sorge bereitet der Sportjugend Köln, dass mittlerweile viele Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien ihre Beiträge nicht bezahlen können und damit Sportvereine in finanzielle Schieflagen geraten. Hier brauchen die Sportvereine zusätzliche Unterstützung, damit der Sport seine wichtige Aufgabe erfüllen kann. Es gibt inzwischen mehrere Denkmodelle der politischen Parteien, die Sportjugend Köln wird in den Gesprächen einen Vorschlag zur Konsensbildung unterbreiten, es muss schnell gehen, es geht um unsere Kinder und es geht um eine praktikable Lösung.

Analysiert man die Jugendfördermittelverteilung der Stadt Köln ist unmittelbar zu sehen, dass die finanzielle Ausstattung der Vereinsjugendarbeit im Sport sehr stiefmütterlich behandelt wird, obwohl der Sport doch als Premiumpartner hoch angesehen ist (siehe dazu auch den Artikel „Mythos Jugendbeihilfe“, erschienen in den StadtSportNews). Da aber diese Sichtweise auch von den meisten Parteien getragen wird, geht die Sportjugend Köln sehr optimistisch in die Gespräche und sagt laut und vernehmlich: Jetzt gilt's!

Ausbildungsangebote

Große Nachfrage

Immer mehr MitarbeiterInnen von offenen Ganztagschulen und Kindertagesstätten werden für die Arbeit mit Kindern ausgebildet. Im März starten die neuen Lehrgänge der Sportjugend Köln für den Bereich Bewegungserziehung. Die Ausbildung richtet sich neben Übungsleitern von Vereinen auch an Mitarbeiter im offenen Ganztags sowie ErzieherInnen von Kindertagesstätten, die Bewegungsangebote durchführen möchten.

Lehrgänge Bewegung, Spiel und Sport für 6- bis 12-Jährige (BeSS):

- 1.) Termine: 7./8.3., 21./22.3., 25./26.4., 16./17.5.;
Ort: Turnhalle Baadenberger Str., Köln-Ehrenfeld
- 2.) Termine: 14./15.03., 28./29.03., 13./14.06.,
27./28.06.; Ort: Turnhalle Gravenreuthstr., Köln-Ehrenfeld

Lehrgänge Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter (BiKuV):

- 1.) Termine: 14./15.03., 28./29.03., 25./26.04., 9./10.05.;
Ort: Turnhalle Gravenreuthstr., Köln-Ehrenfeld
- 2.) Termine: 13./14.03., 17./18.04., 22./23.05., 29./30.05.;
Ort: Turnhalle Zehnthofstr. Köln-Ostheim

Alle Lehrgänge sind stark nachgefragt, so dass in der zweiten Jahreshälfte weitere Lehrgänge angeboten werden.



WIR KÖNNEN HIER.



**JEDES DSL-PAKET MIT
GRATIS-INSTALLATION.***

**UND 50 €
STARTGUTHABEN.***



Infos: www.netcologne.de oder 0800-2222 800

*Der kostenlose Installationsservice und 50 € Startguthaben gelten nur in Verbindung mit der Beauftragung eines DSL-Paketes, z.B. Doppel-Flat 6M, mtl. Paketpreis 29,90 €. Die Mindestvertragslaufzeit für ein DSL-Paket beträgt 24 Monate. Die Aktion gilt nur bis zum 31.03.2009 und richtet sich an Privatkunden, die in den letzten 3 Monaten keine NetCologne-Kunden waren, in den letzten 12 Monaten an keiner NetCologne-Aktion teilgenommen haben und bis zum 30.09.2009 an das NetCologne-Netz angeschlossen werden können. Weitere Infos und DSL-Anschlussfrack unter www.netcologne.de